Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ländliche Entwicklung in Bayern

Dokumentationen

Wettbewerb Regionalbudget Oberfranken 2021

Förderung von regionalem Engagement in den ILE-Regionen



www.landentwicklung.bayern.de

Herausgeber: *Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken*
Nonnenbrücke 7a, 96047 Bamberg

Verantwortlich für den Inhalt: *Tobias Alt*
Referent für Intergrierte Ländliche Entwicklung
und Gemeindeentwicklung

Gestaltung und Druck: *Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken*
Nonnenbrücke 7a, 96047 Bamberg

Titelbild: *Dorfmarkt Haidhof (Foto: W. König-Zeußel)*

Erscheinungsdatum: *September 2022*

Förderung innovativer Kleinprojekte

Liebe Leserinnen und Leser,



über 500 Kleinprojekte konnten 2020 und 2021 mit Hilfe des Regionalbudgets in Oberfranken umgesetzt werden – knapp 3.000 waren es in ganz Bayern. Damit hat das Regionalbudget bereits jetzt das erfüllt, wofür es im Jahr 2020 eingeführt wurde: Bürgerschaftliches Engagement stärken, Ehrenamt unterstützen und Eigeninitiative fördern.
Von Seiten der Fördermittelgeber wurde bewusst viel Spielraum bei der Gestaltung der Projekte gelassen, sodass eine beeindruckende Bandbreite an Vorhaben umgesetzt wurde und wird. Das Regionalbudget bietet eine ideale Ergänzung zu den klassischen Verfahren und Initiativen der Ländlichen Entwicklung, da es schnell und unbürokratisch genau da ansetzt, wo die Unterstützung gebraucht wird – bei den Menschen vor Ort in unseren Dörfern.

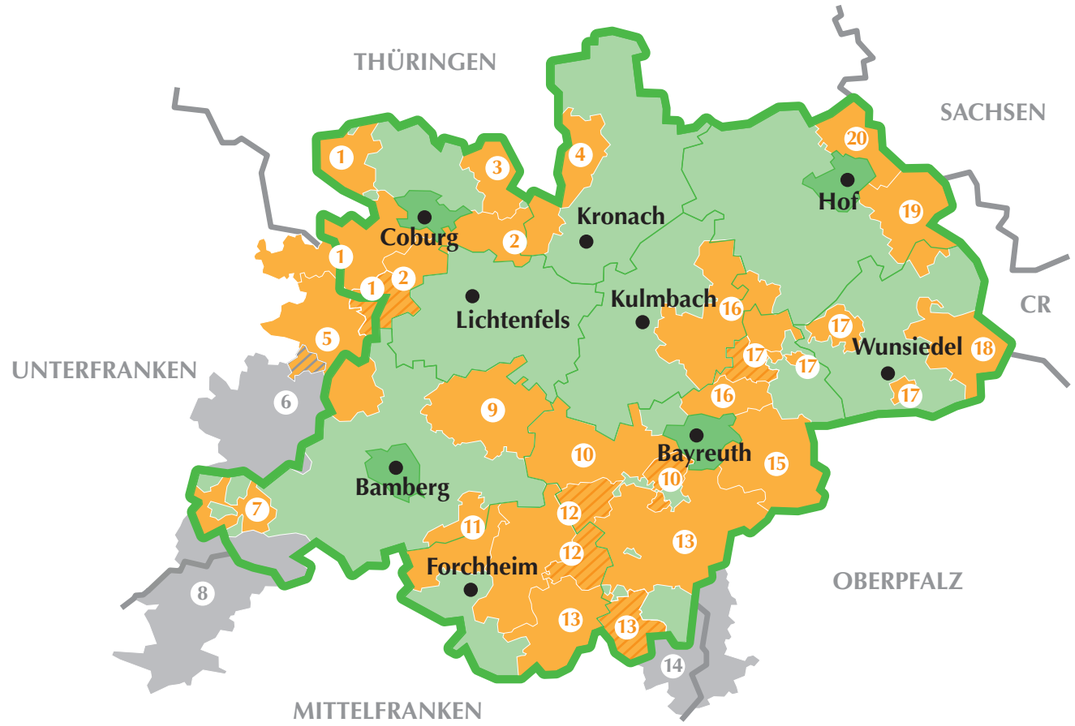
Um dieses besondere Engagement vor Ort zu würdigen und auf die zahlreichen gelungenen Projekte aufmerksam zu machen, rief das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken den Wettbewerb „Regionalbudget Oberfranken 2021" ins Leben.
Die zentralen Kriterien des Wettbewerbs decken sich mit den Zielen des Regionalbudgets: Hohe Strahlkraft in die Regionen, überdurchschnittliches Engagement der Projektträger und möglichst innovative Ansätze bei der Umsetzung. Da der Fokus des Regionalbudgets auf Kleinprojekten liegt, hebt die Jury außerdem Maßnahmen hervor, die mit einem verhältnismäßig kleinen Mitteleinsatz eine große Wirkung erzeugen.

Für den Wettbewerb wurden alle ILE-Regionen Oberfrankens aufgefordert je zwei geeignete Projekte aus dem Jahr 2021 einzureichen. Alle 24 Einreichungen finden Sie in dieser Broschüre dargestellt. Die fünfköpfige Jury wählte anhand definierter Bewertungskriterien sechs Projekte in die Vorauswahl. Um sich ein genaues Bild von den Projektträgern und ihren Vorhaben zu machen, wurden diese vor Ort in Augenschein genommen, um anschließend die drei Siegerprojekte zu küren.
Wir hoffen, dass der Wettbewerb und diese Broschüre vielen engagierten Menschen im ländlichen Raum Inspirationen bieten kann und Anstoß sein wird für viele weitere mutige und innovative Ideen in Oberfranken. Herzlichen Glückwunsch an die Wettbewerbssieger und ein großes Dankeschön an alle Teilnehmenden.

Ihr

Lothar Winkler
Leiter des Amtes

Integrierte Ländliche Entwicklung in Oberfranken



1 Initiative Rodachtal (S. 24)
2 Allianz B 303+
3 Neustadt b. Coburg-Sonneberg
4 Haßlachtal
5 Baunach-Allianz
6 Lebensregion+ (Unterfranken)
7 Burgwindheim-Ebrach (S. 12)
8 Franken 3 (Mittelfranken)
9 Jura-Scheßlitz (S. 26)
10 Rund um die Neubürg - Fränk. Schweiz (S. 30)
11 Allianz Regnitz-Aisch (S. 28)
12 Fränkische Schweiz - Aktiv (S. 18)
13 Wirtschaftsband A9 - Fränkische Schweiz (S. 32)
14 Frankenpfalz (Oberpfalz)
15 Frankenpfalz im Fichtelgebirge (S. 20)
16 Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland (S. 16)
17 Gesundes Fichtelgebirge (S. 22)
18 Brückenallianz Bayern-Böhmen (S. 10)
19 Dreiländereck (S. 14)
20 Bayerisches Vogtland

Vorstellung der Jury



Frank Ebert

Geschäftsführer Entwicklungsagentur Oberfranken Offensiv e.V.

Bürgerliches Engagement begleitet mich sowohl beruflich als auch privat seit Jahrzehnten. Als Geschäftsführer der Entwicklungsagentur Oberfranken Offensiv e.V. bin ich mit zahlreichen Projekten betraut, die auf bürgerlichem Engagement fußen. Sei es aus den Bereichen Image, Telemedizin, demographischer Wandel oder auch bei „Jugend forscht" und „Oberfranken leuchtet". Als ehemaliger Rundfunk- und TV-Redakteur berichtete ich zudem seit dem Studium über herausragendes bürgerliches Engagement, ob in meiner ehemaligen beruflichen Heimat Würzburg, in München oder zuletzt als Redaktionsleiter bei TV Oberfranken. Privat engagiere ich mich als leidenschaftlicher Oberfranken-Rückkehrer und Vater von zwei Kindern (5 und 7) ehrenamtlich unter anderem in Kindergarten und Grundschule, als Schulweghelfer und in einem Serviceclub.



Bernd Reisenweber

Erster Bürgermeister Gmd. Ebersdorf bei Coburg
Bezirksvorsitzender Oberfranken des Bayerischen Gemeindetags

Ohne bürgerschaftliches Engagement können die besten Projekte nicht umgesetzt und am Leben gehalten werden, dies kann ich aus meiner über 20-jährigen Erfahrung als Erster Bürgermeister der Gemeinde Ebersdorf bei Coburg versichern. Dass gerade die Oberfranken für ihre Kreativität und Tatkraft bekannt sind, davon bin ich auch in meiner Funktion als Kreis- und Bezirksvorsitzender des Bayerischen Gemeindetags überzeugt. Ich freue mich daher darauf, weitere interessante und vielfältige Ideen kennenzulernen.



Roland Vogel

Vorstand Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Als Sparkasse fördern wir zahlreiche Projekte in unserer Region, um die Lebensqualität weiter zu steigern. Da dieser Regionalwettbewerb das gleiche Ziel hat, habe ich sehr gerne in der Jury mitgearbeitet.



Tobias Alt

Integrierte Ländliche Entwicklung und Gemeindeentwicklung, ALE Oberfranken

Seit 2020 bin ich beim Amt für Ländliche Entwicklung für die Betreuung unserer ILE-Regionen und damit auch für die Koordinierung des Regionalbudgets in Oberfranken zuständig.
Bereits in früheren Tätigkeiten als ILE-Umsetzungsbegleiter und bei der Wirtschaftsförderung konnte ich viel Erfahrung bei der Umsetzung kleinerer und größerer Projekte sowie bei der Zusammenarbeit mit ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern sammeln.



Esther Wagner

Land- und Dorfentwicklung, ALE Oberfranken

Im Jahr 2018 habe ich am Amt für Ländliche Entwicklung mit meiner Ausbildung begonnen und diese mittlerweile auch erfolgreich beendet. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass ich nun auch die Möglichkeit hatte tiefere Einblicke in die kleinen regionalen Projekte im Rahmen des Regionalbudgets zu bekommen, indem ich in der Jury des Wettbewerbs mitwirken durfte.
Auch Privat engagiere ich mich seit vielen Jahren in mehreren Vereinen vor Ort, hauptsächlich Musikvereinen, und verstehe deshalb gut, wieviel Arbeit, Zeit, Kreativität und vor allem welcher Zusammenhalt vor Ort manchmal nötig ist, um selbst die kleinsten Ziele verwirklichen zu können.

ERSTER SIEGER – KLAPPSTUHL KULTOUR

1

Unsere Siegerprojekte



Sieger: Klappstuhl KulTour

Die Klappstuhl KulTour bringt mit einer innovativen Idee frischen Wind in die Kulturlandschaft der Fränkischen Schweiz. Das besondere Engagement der Initiatorin Petra Göttlicher beeindruckte die Jury ebenso wie die Erfolge, die der Verein bereits im ersten Jahr seines Bestehens vorweisen kann.

Die große Nachfrage bei den ersten Veranstaltungen zeigt, dass die Menschen in der Fränkischen Schweiz, gerade nach der Zeit der Pandemie, einen großen Nachholbedarf an kulturellen Events haben. Durch das außergewöhnliche Format der Klappstuhl-KulTour können neue, interessante Veranstaltungsorte gewählt werden. Es kann flexibel auf die Platzsituation und etwaige (z. B. Hygiene-) Bestimmungen reagiert werden. Die Bandbreite der Formate ist dabei groß und reicht von Konzerten und Lesungen, über Theaterstücke, bis hin zu Diskussionsrunden. Alles was benötigt wird, passt in einen Anhänger und ist mit viel Liebe zum Detail ausgewählt.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf www.klappstuhl-kultour.de.

◆ Impressionen der Veranstaltungsreihe (Fotos: Petra Göttlicher und ALE Oberfranken)







ZWEITER SIEGER

2

Zweiter Sieger: Feuerwehrinfomobil Thierstein

Das Freiwillige Feuerwehr in Thierstein geht ein Problem an, das alle ländlichen Räume in Oberfranken betrifft: Den Nachwuchs im Ehrenamt sichern. Das Feuerwehrinfomobil führt bereits die Kleinsten auf spielerische Art und Weise an das Thema Feuerwehr heran.
In unzähligen Stunden Eigenleistung bauten die Kameradinnen und Kameraden ein historisches Feuerwehrfahrzeug in ein Infomobil für die Kleinsten um, inkl. Spritzen, Pumpen und Experimenten. Das Mobil wird über die Landkreisgrenzen hinaus nachgefragt und kommt bei Kindergeburtstagen, Veranstaltungen und in Kindergärten zum Einsatz. Mit an Bord ist außerdem ein Rauchdemohaus, sodass nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene zum Thema Brandbekämpfung geschult werden können.





◆ Links: Die Freiwillige Feuerwehr Thierstein präsentiert der Jury ihr Infomobil (Foto: ALE Oberfranken)
◆ Rechts: Rauchdemohaus im Einsatz (Foto: ALE Oberfranken)

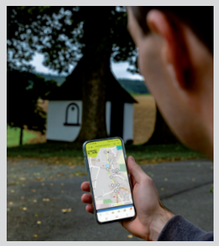
ZWEITER SIEGER

2

Zweiter Sieger: Entdeckertour – Lerne Marktleugast kennen!

Mit der „Entdeckertour Marktleugast“, bietet Michael Schramm und sein Projektteam, Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Heimat auf spielerische Weise, noch besser kennenzulernen.

Mithilfe eines smartphonegeführten Ortsrundgangs, werden Rätsel gelöst und besondere Orte in der eigenen Gemeinde entdeckt. In detailverliebter Kleinarbeit wurde ein Angebot kreiert, das bewusst nicht für Touristen, sondern für die eigene Jugend konzipiert ist. Da der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind, arbeiten die Entwickler bereits an der nächsten Tour, die die Historie Marktleugast unter die Lupe nimmt.





Das Projekt bietet ein niedrigschwelliges Angebot für die Jugend, fördert die regionale Identität und lädt ein, sich mit der eigenen Heimat bewusst auseinanderzusetzen.

◆ Virtueller Ortsrundgang auf dem Smartphone (Fotos: Michael Schramm)

Die Brücken-Allianz Bayern-Böhmen liegt im östlichen Landkreis Wunsiedel im Grenzgebiet zu Tschechien. Ein Ziel der ILE ist es, den seit jeher engen Bezug zum Nachbarland aufrechtzuerhalten.

Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V.
Vielfalt grenzenlos erleben!

◆ Die Lenkungsgruppe der Brücken-Allianz Bayern-Böhmen (Foto: Michael Rückl)



BRÜCKEN-ALLIANZ BAYERN-BÖHMEN E.V.

KOMMUNEN	Arzberg, Höchstädt i. F., Hohenberg a. d. Eger, Schirnding, Thiersheim, Thierstein
SPRECHER	Stefan Göcking
ILE-MANAGERIN	Sabine Ehm
WEB	bayern-boehmen.de

Digitalisierung der evangelischen Kirchen Höchstädt und Thierstein

EDV-Ausstattung / Kameras für digitale Gottesdienste / Konzerte / kulturelle Veranstaltungen

Da die Nachfrage nach digitalen gottesdienstlichen Angeboten in den letzten Monaten stark gestiegen ist, haben die beiden evangelischen Kirchengemeinden Höchstädt und Thierstein ihre Kirchenräume mit EDV-Ausstattung und Kameras aufgerüstet. Seit Sommer 2021 ist nun die Aufzeichnung und auch die Live-Übertragung via Internet von Gottesdiensten, Konzerten und (kulturellen) Veranstaltungen aller Art möglich.

So können jetzt auch Familienangehörige und Gemeindemitglieder z. B. an Taufen, Trauerfeiern usw. teilnehmen, die beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen oder wegen der Pandemie bislang nicht in den Kirchenraum kommen konnten, darüber hinaus haben inzwischen auch ältere Menschen zunehmend Zugriff auf Laptop/Smartphone/Tablet und können von zu Hause aus dieses innovative digitale Angebot nutzen.

◆ evangelische Kirche Thierstein, Kamera und Laptop (Fotos: Knut Meinel)





◆ evangelische Kirche Höchstädt, Laptop und Router (Fotos: Knut Meinel)





Umbau Feuerwehrauto zu einem Info- und Spielemobil (FFW Thierstein)

2

Feuerwehr zum Anfassen

Es gibt für jede Generation Aufklärung und Einblick in die Arbeit der Feuerwehr, durch Anfassen, selber machen und live erleben werden komplexe Zusammenhänge - wie Rauchausbreitung in Gebäuden, schnelle Hilfe im Notfall usw. - um ein vielfaches verständlicher vermittelt.

Durch die flexible Ausstattung kann sich schnell an die geforderten Gegebenheiten angepasst werden. Mit dem Mobil ist die Beteiligung bei Events im ganzen Landkreis möglich, ist Werbung und Information für das Ehrenamt Feuerwehr und dient der Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung.



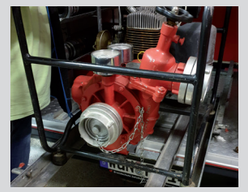


◆ Ein ausrangiertes Feuerwehrauto wurde zu einem Info- und Spielemobil umgebaut und dafür ausgestattet. Es wird jetzt für die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen genutzt und ist eine Attraktion und ein Highlight bei Veranstaltungen (Fotos: ALE Oberfranken)









◆ Neue Innenverkleidung, Rauchdemohaus, Löschangriffsatz und neue Pumpe (Fotos: FFW Thierstein)

Die Kommunale Allianz der beiden Marktgemeinden Burgwindheim und Ebrach besteht seit 2015. Im Herzen des Steigerwaldes arbeiten die besonders ländlich geprägten Gemeinden in der Entwicklung der Lebensverhältnisse, Dörfer, Landwirtschaft und Infrastruktur zusammen.

KOMMUNALE ALLIANZ BURGWINDHEIM-EBRACH

KOMMUNEN	Märkte Ebrach und Burgwindheim
SPRECHER	Johannes Polenz
ILE-MANAGER	Christian Förster
WEB	vg-ebrach.de
SOCIAL-MEDIA	@ile.management

◆ Collage mit Fotos von Schmäling und Hummel



Massivholzbänke sichern den



◆ Der 2020 und 2021 mit dem Regionalbudget vom örtlichen Sportclub aufgebaute Skatepark wurde leider auch als LKW-Parkplatz benutzt (Foto: Petra Komander)



◆ Mitgedacht: Bürger und Bauhofmitarbeiter Stefan Herold verbindet das Nützliche und Notwendige mit dem Schönen (Foto: Stefan Herold)

Digitale Medienarbeit im modernisierten Jugendraum Ebrachs

Im Raum der gemeindlichen Jugendarbeit in Ebrach kam das Regionalbudget besonders erfolgreich zum Einsatz: Zusammen mit den Jugendlichen wurde der Raum modern und attraktiv gestaltet. Die Anschaffung und Einrichtung von Equipment für die digitale Medienarbeit trifft den Nerv der örtlichen Jugend, die sich durch das Netz auch in Ebrach mit der Welt verbindet und nun qualitativ anspruchsvoll und kreativ darin wirksam werden kann.



◆ Vor dem Greenscreen aktiv – Ebrachs Jugendendliche können hier professionel und angeleitet das Netz erobern (Foto: Daniel Töwe)

Fit fürs Netz mit professionellem Equipment

Der regionalen Jugend etwas zu bieten, dass an deren Lebenswelt unmittelbar anschließt, ist dem Projektinitiator und Jugendpfleger Daniel Töwe gelungen. Dabei ermöglicht das Projekt auch in den kommenden Jahren, Kindern und Jugendlichen sowie ggf. weiteren Zielgruppen, ihre Medienkompetenz zu schulen und aktiv an der immer bedeutender werdenden Netzwelt teilzuhaben.

Ob Youtube oder Twitch, Tiktok oder Instagram - mit dem Green-Screen, Kameras, Leuchten, Tablets und Schnitt-Software, Displays und Co. kann hier noch der ein oder andere Internet-Star geboren werden. Und das Wichtigste – sie oder er weiß dank Töwes Engagement dann damit umzugehen.

Skatepark komfortabel

Neben teuren und aufwändigen Projekten sind auch die kleineren zu würdigen, insbesondere, wenn Bürgerinnen und Bürger selbst tatkräftig anpacken.

Stefan Herold aus Ebrach ist aufgefallen, dass der neue Skatepark, der 2020 durch das Regionalbudget entstand, nachts auch gerne mal von Truckern als Parkplatz missbraucht wurde. Mit seiner Idee, übergroße, massive Sitzgelegenheiten vor dem Skatepark zu installieren, schlägt der heimatverbundene Familienvater gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe: nicht nur bleibt der neue und angesagte Skatepark geschützt, auch für die Familien, Jugendlichen und Kinder, die sich am Festplatz zum Skaten treffen oder die Großeltern, die mit- oder vorbeikommen, gibt es jetzt ansprechende Rastmöglichkeiten.

Hingucker zum Nachahmen

Auch optisch machen die Bänke etwas her. Mit knapp über 1.200 €, die das Projekt kostete, gab Herr Herold den Startschuss für zu erwartendes weiteres Engagement aus der Bürgerschaft in der Gemeinde und der Region, in dem er zeigte, wie unkompliziert und zielführend die Kleinprojektförderung durch das Regionalbudget genutzt werden kann.

Die ILE Dreiländereck befindet sich im Nordosten Oberfrankens und setzt sich aus vier Kommunen zusammen. Dazu gehören neben den Städten Rehau und Schönwald, auch die beiden Gemeinden Regnitzlosau und Döhlau (ab 2022 dabei). Insgesamt umfasst das ILE Gebiet eine Fläche von 155 km² mit rund 19.000 Einwohnern.

DREILÄNDERECK

KOMMUNEN	Rehau, Regnitzlosau, Schönwald, Döhlau
SPRECHER	Michael Abraham
ILE-MANAGERIN	Sabrina Martin
WEB	ile-dreilaendereck.de
SOCIAL-MEDIA	@ile.dreilaendereck



◆ Beitritt der Gemeinde Döhlau zur ILE Dreiländereck (Foto: Uwe von Dorn)

Identität braucht Bilder und Figuren

Identität im ländlichen Raum ist verbunden mit Geschichte und Geschichten. Dabei wird Identität oft über Bilder, Personen, Begebenheiten und Zuschreibungen transportiert, die sich oft um die Landschaft oder die Wirtschaft drehen (oft beides). Rehau ist dabei mit dem Kartoffelanbau (erster feldmäßiger Kartoffelanbau in Bayern in Pilgramsreuth im Jahr 1647) oder der Holzwirtschaft (Schleissknipfel) verbunden.

◆ Holzknechte und Kartoffelweibla (Foto: Adeline Baumgärtel)



Kulturhistorische Figuren werden zum Leben erweckt

Eine Gruppe aus dem Turnverein Rehau möchte (Wirtschafts-)Geschichte über Figuren, wie dem Kartoffelweibla und dem Holzknecht lebendig machen.
Das ist angelehnt an die „Haisträger" im Schwäbischen oder im Allemanischen, aber auch im fränkischen Bereich.
Die Idee ist, die Geschichte der Region mit mehreren Laien- und Freizeitdarstellern, welche die historischen Figuren verkörpern, lebendig zu machen und öffentlichkeitswirksam darzustellen. Dies soll dort stattfinden, wo Menschen zusammenkommen, also auf Wiesenfesten der Region, Stadtfesten oder auch Weihnachtsmärkten, genauso aber in den Kindergärten und Seniorenheimen. Überall dort sollen diese „Haisträger" präsent sein. Dabei ist wichtig, nicht nur eine Figur zu sein, sondern eine Bedeutung zu vermitteln und z. B. Kinder an die Geschichte der Region heranzuführen um so Heimatgefühl und Identität zu erzeugen.

Erlebniswanderweg





◆ Aufbereitung der Holzstämme und Bau der Erlebnisstationen (Fotos: Frank Hopperdietzel)





◆ Balancier-Spielstation mit Memory-Spielstation mit Sitzgruppe (Fotos: Frank Hopperdietzel)

für die ganze Familie

P wie Projekt. P wie Praktisch. P wie Phantastisch!
All diese Begriffe treffen auf das P-Seminar „Erlebniswanderweg" des Schiller-Gymnasiums zu. Die zehn Schülerinnen und Schüler haben es sich zur Aufgabe gemacht, einen Wanderweg mit Spiel und Spaß für die ganze Familie ins Leben zu rufen. In Zusammenarbeit mit dem Team „Freizeit und Tourismus" wurde die Nummer 8 der Regnitzlosauer Wanderwege ausgewählt, um „gepimpt" zu werden.
Unter der Leitung ihres Lehrers Frank Hopperdietzel wurden Stationen ausgesucht, Standorte festgelegt und schließlich Hand angelegt. Beim Sägen, Schleifen, Streichen, Bohren und Schrauben konnten die Oberstufenschüler ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Und das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen: Auf vier Kilometern entstanden 14 Stationen zum Lernen, Rätseln und Spielen. Zwei Rastmöglichkeiten geben Gelegenheit, die Seele baumeln zu lassen.

Erlebniswanderweg in der Gemeinde Regnitzlosau

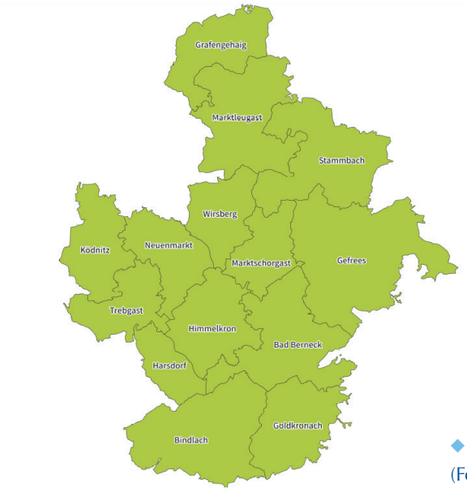
Der Förderverein des Schiller-Gymnasiums wird Träger des Gesamtprojektes. Viele Stationen wurden selbst erstellt und gebaut. Ein Mix aus Rätseln, Schätzfragen und spielerischen Elementen sorgen für viel Abwechslung und lassen keine Langeweile aufkommen. Über die Homepage der Gemeinde Regnitzlosau werden im Wanderportal genauere Informationen zur Verfügung gestellt und eine Rätselvorlage kann heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Der ILE FMB gehören 14 benachbarte Kommunen aus den drei Landkreisen Kulmbach, Bayreuth und Hof an, die sich im Jahr 2008 zur interkommunalen Zusammenarbeit zusammengeschlossen haben.
Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Region gemäß unserem Motto: Fördern-Mitmachen-Bewegen!

FMB
fördern
mitmachen
bewegen
ILE Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland e.V.

FRÄNKISCHES MARKGRAFEN- UND BISCHOFSLAND

KOMMUNEN	Bad Berneck, Bindlach, Gefrees, Goldkronach, Grafengehaig, Harsdorf, Himmelkron, Ködnitz, Marktleugast, Marktschorgast, Neunmarkt, Stammbach, Trebgast, Wirsberg
SPRECHER	1. Bgm. Gerhard Schneider
ILE-MANAGERIN	Elena Büttner



◆ Gemeinden der ILE (Foto: ILE FMB)

Der Wirsberger ATEM-Weg



◆ Durchführung der Atemübung laut Infotafel



◆ Infotafel mit Atemübung (Fotos: Gemeinde Wirsberg)



◆ 1. Bgm. Jochen Tier bei der Atemübung



◆ Kleingradierwerk mit Überdachung

Lerne Marktleugast kennen!

Marktleugast hat mehr zu bieten, als man auf den ersten Blick sieht: Geschichte und Geschichten, Spannendes und Wissenswertes, Lustiges oder Skurriles, Hintergründe zu Festen, Religiösem, Gewerbe und Industrie oder der Natur rings um unsere Heimatgemeinde.
Mit dem Projekt „Entdeckertour" werden diese und noch viele andere Themen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zugänglich.







◆ Oben: Mit dem Smartphone oder Tablet auf Entdeckertour durch Marktleugast. (Fotos: Michael Schramm)
◆ Unten: Auszug des Plakats am Startpunkt. Im Team machen die Entdeckertouren noch mehr Spaß

Die Entdeckertour

Mit der Entdeckertour wird Marktleugast vor Ort mit viel Spaß und auf eigene Faust erkundet. Interessierte loggen sich mit dem Smartphone über den QR-Code in die kostenlose Web-App ein. Dort können dann digital Rätsel gelöst und Punkte gesammelt werden, um an weitere spannende Standorte in Marktleugast mit interessanten Aufgaben geführt zu werden. Die Verknüpfung mit einem Instagram-Account ist die erste Erweiterung dieses dynamischen Projektes. Dort kann man sich mit anderen messen und gleichzeitig für die Gemeinde und die Entdeckertour werben. Mit neu konzipierten Thementouren können zukünftig weitere Zielgruppen angesprochen und für Marktleugast begeistert werden. Die enge Kooperation mit Kindergarten, Schule und Vereinen, bleibt ein wichtiger Baustein, um einen großen Pool an Ideen zu schaffen und das Lernen über die Heimat aktiv zu unterstützen.

Gesunde Atmung – aktueller denn je

Der ATEM-Weg in Wirsberg stellt das Thema Luft, gesunde Atmung und Prävention von Atemwegserkrankungen in den Mittelpunkt. Wirsberg ist als einziger Luftkurort im Landkreis Kulmbach und einzige oberfränkische Cittaslow-Kommune prädestiniert für diesen Schwerpunkt. Das schon jetzt bei Einheimischen und Gästen sehr beliebte Schorgasttal erfährt durch den Rundweg mit den Atemübungs-Stationen und dem Kleingradierwerk eine große Aufwertung. Das Projekt ist dem Gesundheits- und Genusstourismus, wie auch einer sinnstiftenden Freizeitgestaltung für Bürgerinnen und Bürger des gesamten Landkreises Kulmbach und darüber hinaus zuzuordnen.
Der Wirsberger ATEM-Weg ist mit seinen Atemübungsstationen und dem Gradierwerk ein Alleinstellungsmerkmal.

Er steht allen Einheimischen sowie Touristen als naturnaher, erlebnis- und gesundheitspädagogischer Rückzugsort kostenfrei zur Verfügung.

Gesunde Atemwege und Prävention von Atemwegserkrankungen sind nicht nur aufgrund der Corona-Pandemie wichtige Bausteine im Rahmen der kommunalen Gesundheitsförderung und des Gesundheitstourismus. Das im Naturpark Frankenwald liegende Landschaftsschutzgebiet Schorgasttal in Wirsberg bietet für den ATEM-Weg eine optimale Umgebung. Natürliche Gegebenheiten, wie Geräuschkulisse, Bioklima (Bioklimagutachten des Deutschen Wetterdienstes) und reine Gewässer unterstützen die aktive Entspannung.

FRÄNKISCHE SCHWEIZ AKTIV

KOMMUNEN	Ebermannstadt, Gößweinstein, Kirchehrenbach, Kunreuth, Leutenbach, Pinzberg, Pretzfeld, Unterleinleiter, Waischenfeld, Weilersbach, Wiesenthau, Wiesenttal
SPRECHERIN	Christiane Meyer
ILE-MANAGERIN	Corinna Brauer Julia Petschler
WEB	ile-fsa.de

Die zwölf Kommunen der ILE Fränkische Schweiz AKTIV liegen im Herzen der Fränkischen Schweiz.
Tourismus und die Vermarktung regionaler Produkte, aber auch Mobilität, Leerstandsmanagement und Wirtschaft sind wichtige Themen unserer Arbeit. Seit 2018 arbeiten die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen aktiv an der Umsetzung des ILEKs.

◆ Die ILE Bürgermeisterinnen und Bürgermeister beim Start der Aktion „Gelbes Band - Pflücken erlaubt“ auf der Streuobstwiese (Foto: Thorsten Lehmann)



Klappstuhl-KulTour – Kultur on Tour in der Fränkischen Schweiz





◆ Konzert mit Alex Feser am Hackschnitzelplatz Streitberg (Fotos: Petra Göttlicher)



◆ Bürgermeister Marco Trautner übergibt der Initiatorin Petra Göttlicher das Förderschild (Foto: Klappstuhl-KulTour)

Corona traf die Kulturbranche besonders hart – auch im ländlichen Raum der Fränkischen Schweiz fielen viele, von Vereinen organisierte Kulturveranstaltungen aus. Ein Projektteam nahm dies als Ansporn, um Kultur anders zu denken.
Die Idee: Neue Bühnen an ungewöhnlichen Orten schaffen und die Menschen an Schauplätze bringen, die sonst nicht touristisch vermarktet werden. Indem jeder Gast seine eigene Sitzgelegenheit mitbringt, ist der Gastgeber befreit vom Sitzplatzproblem.

Regionalbudget setzte die entscheidenden Impulse

Um das Projekt auf eine tragfähige Basis zu stellen, war das Regionalbudget entscheidend: Gefördert wurden die Anschaffung der Beleuchtung, der Toiletten, eines Anhängers mit Klappstühlen und Werbematerial. Im Jahr 2021 konnten bereits vier, ganz unterschiedliche Events durchgeführt werden: ein Gitarren-Konzert am Hackschnitzelplatz in Streitberg, ein Kinoabend in der Reithalle Engelhardsberg, ein Impulsspaziergang am Waldkindergarten oberhalb Streitbergs sowie ein Gruselabend am Lagerfeuer der Burg Feuerstein.
Wichtig ist der für alle Bevölkerungsschichten mögliche Zugang zur Kultur. Die Anfahrtswege sind kurz und die Eintrittsgelder beruhen auf Spendenbasis. Die Erschließung ungewöhnlicher Spielorte eröffnet nicht nur neue Bühnen für die Künstler, sondern fördert Vernetzung und regionale Identität. Ein gutes Beispiel, wie kreatives Handeln und die professionelle Unterstützung durch die ILE das Kulturleben auf dem Land bereichern.

Vereinsbrauerei belebt Kunreuths Ortszentrum

Der Verein „Kunreuth - hier lässt sich´s leben“, nahm einen Leerstand mitten in Kunreuth zum Anlass, um einen neuen Ort sozialen Lebens zu schaffen: ein Kommunbrauhaus. Bereits seit längerem hatte sich die ILE mit dem Objekt beschäftigt. Ein Jahr dauerte die Instandsetzung des Gebäudes. Das Regionalbudget unterstützte das Vorhaben durch die Förderung der Brauanlage. Viele Arbeiten wie der Bau einer Lüftungsanlage, die Verlegung des Abwasseranschlusses und der Gasleitung wurden von Handwerksfirmen kostenlos übernommen. Herausgekommen ist ein Schmuckstück und ein Ort, an dem traditionelles Handwerk wieder erlebbar wird. Bierbrauen ist auch in der jüngeren Generation ein Trendthema, insbesondere in der Fränkischen Schweiz.

Eröffnungsfeier und Brautage geplant

Mithilfe der VHS und unter der Schirmherrschaft des Vereins werden im Jahr 2022 verschiedene Kurse rund ums Bierbrauen und Brotbacken stattfinden. Ziel ist es, mit einem niedrigschwelligen Genuss- und Handwerksangebot das Dorfleben zu bereichern. Mit der Kleinbrauanlage wurde ein neuer Grundstein gelegt, um die Gemeinschaft im Ort zu stärken.
Eine offizielle Einweihungsfeier fand im Frühjahr 2022 statt. Der Verein wird für seine Biere ökologisch und regional erzeugte Produkte verwenden.







◆ Links und Mitte: Brauhaus vorher und nachher
◆ Rechts: Durch das Regionalbudget geförderte Brauanlage (Fotos: Horst Franke)

Die ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge ist ein Zusammenschluss von fünf Gemeinden aus dem Landkreis Bayreuth. Sie verfolgen seit 15 Jahren erfolgreich das Ziel, die Entwicklung des ländlichen Raumes gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern aktiv zu fördern.

FRANKENPFALZ IM FICHTELGEBIRGE

KOMMUNEN	Emtmannsberg, Kirchenpingarten, Seybothenreuth, Speichersdorf, Weidenberg
SPRECHER	Reinhard Preißinger
ILE-MANAGER	Tobias Hofmann
WEB	ile-frankenpfalz.de



Neugestaltung des Dorfplatzes







◆ Oben: Die neue Sonnenterrasse am Dorfweiher – auch im Winter ein beliebter Treffpunkt mit besonderem Ambiente; Fotos: Tobias Hofmann (links), Philipp Mayer (rechts)
◆ Links: Impressionen von der Entstehung des neuen Dorfplatzes (Fotos: Philipp Mayer)

Errichtung eines Glockenturms für Guttenthau und Rosenhof

In der ehemals selbstständigen Gemeinde Guttenthau wurde vor vielen Jahrzehnten ein Glockenturm auf der ehemaligen, gemeinschaftlich betriebenen Dreschhalle errichtet. Das Läuten der Glocke zu den Gebetszeiten sowie beim Tod einer Bürgerin bzw. eines Bürgers aus Guttenthau und Rosenhof war seither ein identitätsstiftendes Ritual in dem Gemeindeteil.

Nachdem der alte Standort nicht mehr zur Verfügung stand, wurde zusammen mit den Ortsbewohnern beschlossen, die Glocke auf den Platz vor dem Feuerwehrhaus zu verlegen und dort einen Glockenturm zu errichten. Die Bürgerinnen und Bürger haben zugesichert, sich bei den Erdarbeiten mit einzubringen, das Fundament zusammen mit dem Bauhof zu errichten und die Glocke anzubringen.

Mit der Förderung durch das Regionalbudget konnte der neue Glockenturm aufgestellt und mit einer ökumenischen Segnung im Beisein zahlreicher Gäste feierlich eingeweiht werden. Am neuen Standort vor dem Feuerwehrhaus sind in den nächsten Jahren weitere Maßnahmen wie z. B. die Anlage eines Spielplatzes geplant, um das Areal baulich und funktional weiter aufzuwerten. Insofern wurde hier für alle Ortsbewohner ein neuer Mittelpunkt mit identitätsstiftender und sozialer Treffpunktfunktion geschaffen.



◆ Der neue Glockenturm in Guttenthau (Foto: Tobias Hofmann)

in Kirchenpingarten

Der Dorfplatz in Kirchenpingarten soll zu einem attraktiven Treffpunkt für alle Generationen werden. Mit diesem Ziel vor Augen, sowie mit finanzieller Unterstützung durch das Regionalbudget, hat die Dorfgemeinschaft eine bauliche und funktionale Aufwertung rund um den Dorfweiher in Kirchenpingarten vorgenommen. Mit breiter Unterstützung der Bürgerschaft, hohem ehrenamtlichem Engagement der rd. 20 Mitwirkenden sowie rd. 550 Arbeitsstunden, wurde das Projekt vollständig in Eigenleistung umgesetzt.

Entstanden ist ein großes Plateau, welches nun in den Dorfweiher führt und dort gegründet ist. Auf dieser, mit einem Holzgeländer umrandeten Sonnenterrasse, lädt nun eine Sitzgruppe zum Verweilen ein. Der Bereich rund um den Steg, sowie der Weg dorthin, wurde neu angelegt und gepflastert.

Auf der Wiese rund um den Weiher kann man auf zwei großen Outdoor-Relaxliegen (Waldsofas) aus Holz die Seele baumeln lassen und dabei das Treiben am ebenfalls neu aufgestellten Insektenhotel beobachten. Um das Wohlfühlerlebnis am neuen Dorfplatz noch zu steigern, soll im Frühjahr eine attraktive Bepflanzung sowie die Anlage einer Wildblumenwiese erfolgen. Durch die Initiative der Dorfgemeinschaft hat sich der Dorfplatz nun zu einem neuen sozialen Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt.



◆ Viel Eigenleistung war bei der Gründung der neuen Sonnenterrasse gefragt (Foto: Philipp Mayer)

Im Gesunden Fichtelgebirge haben sich 2019 die vier prädikatisierten Gesundheitsorte des Fichtelgebirges zusammengeschlossen. Als Heilbäder und Erholungsorte hat bei uns Gesundheit höchste Priorität. Aber auch die Entwicklung vor Ort, um uns langfristig als qualitativen Lebensraum aufzustellen, liegt uns am Herzen.

Gesundes Fichtelgebirge
Bad Alexandersbad · Bad Berneck
Bischofsgrün · Weißenstadt

◆ Waldgesundheit (Foto: Florian Trykowski)



GESUNDES FICHTELGEBIRGE

KOMMUNEN	Bischofsgrün, Bad Berneck, Weißenstadt, Bad Alexandersbad
SPRECHER	alle gleichberechtigt, Jürgen Zinnert (Themenpate Regionalbudget)
ILE-MANAGERIN	Theresia Pöschl
WEB	gesundes-fichtelgebirge.de

Backhaus in Kleinwendern –



◆ Besichtigung des Backhauses, v.l.n.r.: Theresia Pöschl, Mike Franke, Anita Berek (Foto: Christian Schilling)



◆ Ehrenamtliche Arbeit wird hier groß geschrieben (Foto: Toni Brasavs)



◆ Die Dorfgemeinschaft hat Spaß am Bau und wächst weiter zusammen (Foto: Toni Brasavs)



◆ Alle packen beim Bau des Backhauses mit an (Foto: Toni Brasavs)

Dichterbrunnen

Nahe des Wanderparkplatzes „Am Galgenberg" in Weißenstadt gab es in vergangenen Zeiten einen natürlichen Brunnen bzw. eine Quelle, die dieses Jahr neugestaltet und belebt wurde. Der Platz bietet Besuchern nun einen Ruheort zwischen den Laubbäumen zum Verweilen in der Natur. Ein naturnaher Wasserlauf über Granit und Sitzgelegenheiten schaffen einen Ort der Besinnung, an dem man Kraft für den Alltag tankt.

Es lebe die Kunst

Zum einen ist der Platz für die Bewohner des nahe gelegenen Seniorenheimes fußläufig erreichbar. Zudem ist er durch die Lage am Jean-Paul-Wanderweg eine touristische Aufwertung.

Doch warum eigentlich Dichterbrunnen? Die Bezeichnung Dichterbrunnen verweist auf die anliegenden Straßen, die nach bekannten deutschen Dichtern wie Eichendorff und Schiller benannt sind. Bei einer gemeinsamen Begehung der Projektverantwortlichen, u. a. mit dem Projektträger Klaus Hüttelmeyer, fand gleich eine Lesung von Gedichten am dafür vorgesehenen Pult statt. In Zukunft sollen hier regelmäßig Lesungen und Buchvorstellungen abgehalten werden.

◆ Einweihung des Dichterbrunnens, v.l.n.r.: Heinz Späthling, Manfred Busch, Klaus Hüttelmeyer, Theresia Pöschl, Peter Hertel, Frank Dreyer (Fotos: Nathalie Zimmermann)







ein schöner Ort für Herz und Magen

Der Ortsteil Kleinwendern wurde 2019 als erstes Archedorf in Bayern und zweites in Deutschland anerkannt, da sich die Einwohner in der Zucht seltener und vom Aussterben bedrohter Nutztierrassen engagieren. Dieses Projekt der Dorfgemeinschaft sorgt seitdem für überregionale Aufmerksamkeit. Aber auch darüber hinaus erfährt die Ortsteilentwicklung einen enormen Aufschwung.

In der Ortsmitte befindet sich das Dorfmuseum, ein Handwerkerhaus aus der Zeit um 1800, in dem eine Sammlung bäuerlicher Möbel und Geräte zu finden ist. Dieses Haus sollte zukünftig für öffentliche Angebote wie Führungen und Aktionen genutzt werden. Zur Bereitstellung und Nutzung entsprechender Angebote errichtete der Fichtelgebirgsverein Bad Alexandersbad auf dem Gelände ein Dorfbackhaus mit einem Backofen. Der Bau erfolgte in 350 Stunden ehrenamtlicher Arbeit.

Bei der Einweihung des Ofens wurde noch ein halbes, knusprig gegartes Schwein gebacken. Interessierte können nun aber alle vier bis sechs Wochen im Backhaus ihr eigenes Brot backen. Insgesamt entsteht hierdurch nicht nur eine neue Attraktion, sondern auch ein Treffpunkt der Dorfgemeinschaft, der zum Austausch und Beisammensein einlädt.

Die Initiative Rodachtal e.V. ist ein seit dem Jahr 2001 bestehender Zusammenschluss von inzwischen fünf thüringischen (Eisfeld, Heldburg, Hildburghausen, Straufhain, Ummerstadt) und sechs bayerischen Gemeinden (Ahorn, Bad Rodach, Itzgrund, Seßlach, Untermerzbach, Weitramsdorf). Mitglied im über 50.000 einwohnerstarken Bündnis sind auch die Landkreise Coburg und Hildburghausen.

Rodachtal
Die Initiative

INITIATIVE RODACHTAL E.V.	
KOMMUNEN	Zusammenschluss von 11 Kommunen aus Bayern und Thüringen
SPRECHER	1. Vorsitzender Martin Finzel, Projektabwicklung intern: Christina Semper
ILE-MANAGER	Frank Neumann
WEB	initiative-rodachtal.de



◆ ILE Initiative Rodachtal e. V. (Foto: LK Digitalmanufaktur)



◆ Hochbeete für Jung und Alt (Fotos: Pia Dohles)



◆ Gemeinsames Gärtnern

An der Grenze – doch mittendrin



◆ Veröffentlichung des Buches mit dem Bürgermeister der Gemeinde Weitramsdorf (Foto: Christian Göller)





◆ Lesung aus dem Buch und Bilderausstellung (Fotos: Christian Göller)

Wie erleben Menschen ihre Heimat? Wie finden sie ihr Zuhause? Was erleben sie als Stärken bei der Bewältigung ihrer Lebenskrisen?
Autorinnen und Autoren aus dem Rodachtal gehen diesen Fragen in schriftlichen Beiträgen nach.

Fotografen stellen Landschaft und Menschen in Bildern vor. Alle Texte und Bilder wurden in einem Buch zusammengeführt. Es wird eine Foto-Wanderausstellung dazu geben, die durch die Gemeinden des Rodachtals ziehen wird - verknüpft mit Lesungen und Beiträgen.

Hochbeete für Jung und Alt

Die Gartenwichtelgruppe hat in Zusammenarbeit mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Hochbeete und einen Pfad mit verschiedenen Beerensträuchern angelegt. Eine Bank zum verweilen kam auch noch dazu.
Jung und Alt können hier nun gemeinsam der erholsamen Gartenarbeit nachgehen.

Pflanzaktionen und kleinere Veranstaltungen von der Gemeinde sollen auch in diesem Naturidyll stattfinden können.





◆ Auch in kleinen Projekten steckt viel Arbeit – der Naturpfad in Weitramsdorf (Fotos: Pia Dohles)

Die ILE Jura - Scheßlitz umfasst die drei Gemeinden Königsfeld, Stadelhofen, Wattendorf sowie die Stadt Scheßlitz. Im Jahre 2021 wurde das Regionalbudget erstmalig umgesetzt, welches auf positive Resonanz seitens der Bürgerinnen und Bürger sowie der Vereine gestoßen ist. Bereits im ersten Jahr wurden 24 Projekte umgesetzt.

REGION JURA-SCHESSLITZ E.V.	
KOMMUNEN	Stadelhofen, Königsfeld, Steinfeld, Scheßlitz
ILE-MANAGER	Mandy Baum Thomas Hüppe
WEB	jura-schesslitz.de



◆ Das Gebiet der ILE „Region Jura – Scheßlitz e.V.“

Ruheplatz und Anlaufstelle tür Tagestouristen in Treunitz

Der ehemalige Gasthof „Witzgall“ fand in den letzten Jahren einen neuen Besitzer. Mit der Förderung des Regionalbudgets konnte der Außenbereich des Gasthofes erneut nutzbar gemacht werden: Ein ansehnlicher Rastplatz mit Holzsitzgarnituren, Sonnensegeln und einem Getränkeautomaten für die 24/7 Verpflegung.
Besonders eignet sich das neue Angebot für Tagestouristen, die auf ihrer Wanderung Treunitz passieren.



◆ Der neue Rastplatz in Treunitz (Foto: ILE Jura - Scheßlitz)

Ein Projekt – viele Benefits

Mit der Neugestaltung des Außenbereichs bereichert das Projekt den Ort Treunitz in multiplen Aspekten. Für Tagestouristen ist besonders in der Coronapandemie die Möglichkeit einer Rast und Getränkeverpflegung im Außenbereich wertvoll.
Zudem begünstigt das Projekt erste Schritte in die erneute Nutzung des Gasthauses, welches vom Projektträger zukünftig auch in den Innenbereichen wieder mit Leben gefüllt werden soll.
Für die Bürger und Bürgerinnen vor Ort bietet das Projekt einen neuen Treffpunkt, der auch optisch ansprechend ist. Damit erhöht sich in Treunitz die Qualität der öffentlich nutzbaren Räume. Mit der Installierung von Abfallentsorgungsmöglichkeiten ist eine Lösung für die vorherrschende Müllproblematik vor dem Gasthaus gefunden worden.

Neugestaltung des Kapellenumfeldes in Kübelstein



◆ Vorplatz, welcher mit dem Regionalbudget neu gestaltet wurde





◆ Kapelle in Kübelstein, Seitenbefestigung und Blumenbeet (Fotos: ILE Jura - Scheßlitz)

Kapellenbauverein Kübelstein – Ehrenamt in Reinform

In Kübelstein erneuert der Kapellenbauverein mit dem Regionalbudget das Umfeld ihrer Dorfkapelle.

Neben Verschönerungen durch Blumenbeete und Pflasterungen im Eingangsbereich, wurde auch der Gehweg um die Kapelle herum für die Nutzung mit Rollatoren und Kinderwägen erweitert.

Das Projekt wurde von den Mitgliedern des Vereins in Eigenregie und -leistung umgesetzt. Im besonderen Maße setzen sich die Bürgerinnen und Bürgern vor Ort für den Erhalt ihrer Kapelle ein, die selbst dem Verein gehört. Selbst ohne Förderungen restaurieren die Vereinsmitglieder im Innenbereich fleißig. Der Erhalt und Zustand der Kapelle, welche das Ortsbild im besonderen Maße prägt, ist den Mitgliedern des Kapellenbauvereins zu verdanken, welcher mit dem Regionalbudget hier unterstützt werden konnte.

Die Allianz Regnitz-Aisch setzt sich aus den Gemeinden Altendorf und Buttenheim (Landkreis Bamberg) und den Gemeinden Eggolsheim und Hallerndorf (Landkreis Forchheim) zusammen. Gemeinsame Projekte werden seit Juni 2017 durch das Allianzmanagement umgesetzt.

ALLIANZ REGNITZ-AISCH	
KOMMUNEN	Altendorf, Buttenheim, Eggolsheim, Hallerndorf
SPRECHER	Claus Schwarzmann
ILE-MANAGER	Niklas Rhein
WEB	regnitz-aisch.de

◆ ILE Regnitz-Aisch (Foto: Niklas Rhein)



Calisthenics-Anlage



◆ Den Barren kennen die meisten noch aus dem Sportunterricht



◆ Jedes Gerät verfügt über eine Anleitung und zeigt u. a. welche Muskelgruppen trainiert werden



◆ Hier wir der Sixpack gemacht (Fotos: Niklas Rhein)

Regiomat für Buttenheim

Mit Mitteln aus dem Regionalbudget 2021 hat die Familie Bleyer im Ortskern von Buttenheim das „Bleyer's Bauernlädla" errichtet. Herzstück ist der sogenannte Regiomat – ein Kühlschrank, der mit Eiern, Honig oder anderen Lebensmitteln bestückt wird.

Die Auswahl erfolgt per Knopfdruck, bezahlt wird in bar. Außerdem befinden sich im Bauernlädla noch weitere Lebensmittel wie Kartoffeln, Karotten oder Äpfel.

Frische, regionale Produkte rund um die Uhr

Die Lebensmittel können selbst abgewogen und bezahlt werden. So können auch sehr kleine Mengen gekauft werden. Der Laden ist 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr geöffnet. Wer allerdings eine Packung der begehrten Freilandeier ergattern möchte, sollte bereits um 16:30 Uhr da sein – dann kommt die neue Lieferung frisch aus dem Hühnerstall. Da wird das Bauernlädla auch schnell mal zum neuen Dorftreff. Wer genau wissen möchte, woher seine Eier kommen, kann den Hühnern auch selbst einen Besuch abstatten. Der mobile Hühnerstall wechselt zwar regelmäßig den Standort (so gehen die begehrten Regenwürmer nicht aus), ist durch seine farbenfrohe Gestaltung aber schon von Weitem zu erkennen.

◆ Betreiberin Birgit Bleyer mit dem Allianzmanager Niklas Rhein (Foto: Andrea Spörlein)



◆ Kartoffeln gehören zum Standardsortiment



◆ Lokal erzeugter Honig (Foto: Niklas Rhein)



◆ mobiler Hühnerstall (Foto: Niklas Rhein)



für Altendorf

Mit Unterstützung des Regionalbudgets hat die Gemeinde Altendorf 2021 am Sportplatz in Altendorf ein neues Sportangebot geschaffen. Die Calisthenics-Anlage bietet die Möglichkeit zum Eigengewichttraining an der frischen Luft. Dabei ist die Verletzungsgefahr viel geringer als beim Training mit schweren Gewichten. Durch die Vielzahl an Geräten lassen sich praktisch alle Körperpartien trainieren.
Genutzt wird die Anlage von Jung und Alt. Mittlerweile haben sich bereits drei Gruppen gebildet, die die Anlage regelmäßig zum gemeinsamen Training nutzen.



Zehn Kommunen, zwölf Mitglieder. Die Allianz Rund um die Neubürg - Fränkische Schweiz besteht seit 1999 und ist seit 2016 als ILE-Region anerkannt. Neben den Kommunen ist der Förderverein Region Nebürg e.V. stimmberechtigtes Mitglied, wodurch sich Unternehmer und Privatpersonen aktiv einbringen können.

◆ Die Neubürg (Foto: Bernd Lippert)



RUND UM DIE NEUBÜRG – FRÄNKISCHE SCHWEIZ E.V.

KOMMUNEN	Aufseß, Eckersdorf, Gesees, Glashütten, Hollfeld, Hummeltal, Mistelbach, Mistelgau, Plankenfels, Waischenfeld
SPRECHER	Landrat Florian Wiedemann
ILE-MANAGER	Philipp Herrmann
WEB	neubuerg.de
SOCIAL-MEDIA	@neubuerg

Moderne Neugestaltung der







◆ Räume „Schneiderstube“, „Uhrmacherwerkstatt“ und „Tante-Emma-Laden“ (Fotos: Kulturfreunde Hollfeld e.V.)

Kaffeebohnen in der Pfandflasche

Die kleine Kaffeerösterei „Garten Café“ aus Hollfeld veredelt fair gehandelte Kaffeebohnen und engagiert sich aktiv für die Direktvermarktung in der Fränkischen Schweiz.
Um Verpackungsmüll zu vermeiden, hat sie eine einfache und gleichzeitig geniale Idee entwickelt: Kaffeebohnen werden in Milch-Pfandflaschen abgefüllt, die in jedem Supermarkt zurückgegeben werden können. Dadurch wird Verpackungsmüll vermieden und die Verbraucher für müllfreie Lebensmitteleinkäufe sensibilisiert.

Über das Regionalbudget wurde die Anschaffung einer Abfüllanlage und Spülmaschine gefördert, um die frisch gerösteten Bohnen per Pfandsystem zu verpacken. Zum Projekt gehört auch der Wissenstransfer und Austausch mit anderen Direktvermarktern, um diese ebenfalls zum Umdenken in Richtung Müllvermeidung und Pfandsysteme zu bewegen und zu ermutigen. Schließlich ist das Netzwerken und der Austausch mit Gleichgesinnten ein großes Anliegen der Kaffee-Rösterei. Das Konzept wird bereits von der Initiative „let's go Mehrweg“ des Landkreises Bayreuth als Vorzeigeprojekt beworben. Auf allen Verschlussetiketten der Kaffee-Flaschen ist ein Förderhinweis mit dem ILE-Logo angebracht, sodass auch die Bewusstseinsbildung für den interkommunalen Verbund bei der Bevölkerung erhöht wird. Die Waren sind in sämtlichen Supermärkten und Dorfläden der Region erhältlich und erreichen einen wachsenden Bekanntheitsgrad, auch dank Social Media-Auftritten und verschiedenen Einzelaktionen. Im Zuge des Projektes hat die Rösterei sogar einen eigenen „Neubürg-Kaffee“ entwickelt, mit dem Slogan „Eine Mischung, so bunt wie die Region“, der sich an das Corporate Design der Neubürg-Marke mit dem Untertitel „Auf allen Seiten bunt“ anlehnt.





◆ Verkaufsfertige Flasche mit Förderhinweis und Abfüllung in Pfandflasche (Fotos: Rösterei Gartencafé)

Museumsecken im Ideenhaus

Hollfeld ist das kulturelle Zentrum der ILE-Region Rund um die Neubürg. Das Künstlerviertel mit seinen eindrucksvoll gestalteten Hausfassaden ist weit über die Region hinaus bekannt. Dort wirkt auch der Verein Hollfelder Kulturfreunde e.V., der u. a. eine internationale Kunstausstellung organisiert. Diese und weitere Aktionen finden hauptsächlich im „Ideenhaus“ statt. Dabei handelt es sich um eine ehemalige Brauerei, in deren Obergeschoss sich mit den sogenannten „Museumsecken“ ein eigenes Heimatmuseum befindet. Wie vielen anderen Vereinen fehlt aufgrund eingeschränkter Veranstaltungsmöglichkeiten auch den Kulturfreunden das Geld, um notwendige Investitionen in die Ausstellung zu tätigen.
Dank dem Regionalbudget konnten diese Räume, sowie deren Exponate, mit viel Eigenleistung umfassend modernisiert werden. Zum Projekt zählen ein neues Farb- und Lichtkonzept sowie eine neue Anordnung der Exponate inklusive Schaukästen. Die Museumsecke dient auch dazu, Schulklassen über die Geschichte ihrer Stadt sowie ehemalige Berufe und gesellschaftliche Verhältnisse aufzuklären. Die Ausstellung umfasst u. a. eine originale Uhrmacherwerkstatt, eine Schneiderstube und einen Tante-Emma-Laden. Das Kleinprojekt dient inzwischen als Anstoß, um das gesamte Gebäude neu in Wert zu setzen, da der Hauseigentümer durch die Aktion neues Interesse an den Tätigkeiten der Kulturfreunde gewonnen hat.

Durch eine in Aussicht gestellte Sanierung des Hauses seitens des Eigentümers bleibt dem Verein zukünftig mehr Budget für weitere Aktionen zur Förderung des kulturellen Lebens in und um Hollfeld. Dadurch hat das Kleinprojekt eine ganze Kettenreaktion positiver Entwicklungen angestoßen.

Die fünf Städte, sechs Märkte und sieben Gemeinden der ILE Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz e.V. arbeiten seit dem Jahr 2006 erfolgreich und nachhaltig zusammen. Mit dem Regionalbudget wird das vielfältige bürgerschaftliche Engagement in unserer Region direkt unterstützt und honoriert.

◆ Die Lenkungsgruppe der ILE Wirtschaftsband A9 – Fränkische Schweiz (Foto: Jennifer Knipping, ALE Oberfranken)



WIRTSCHAFTSBAND A9 FRÄNKISCHE SCHWEIZ

KOMMUNEN	18 Kommunen aus den Landkreisen Bayreuth und Forchheim
SPRECHER	Wolfgang Nierhoff
ILE-MANAGER	Michael Breitenfelder
WEB	wirtschafsbanda9.de



◆ Alt und jung packen an



◆ Waidach arbeitet mit Hochdruck und Pflanzgestaltung





◆ Fertig! (Fotos: C. Deß)





◆ Einst dunkel und marode, heute hell, modernisiert und selbst im Winter einladend (Fotos: M. Dreßel, C. Deß)

Dorfmarkt Haidhof – Unser Dorf lebt

Am 11. September 2021 organisierte die Dorfgemeinschaft Haidhof auf Initiative von Willibald König-Zeußel ihren ersten Dorfmarkt rund um das Feuerwehrhaus Althaidhof. Die Veranstaltung richtete sich an Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände sowie Akteure aus Haidhof und der näheren Umgebung, die sowohl als Aussteller als auch als Besucher eingeladen waren Selbstgemachtes zu verkaufen: Die Palette reichte von lokalem Kunsthandwerk über Genussvolles wie dem Haidhofer Honig, handgemachtem Räucherkäse und frisch gepressten Ölen bis hin zu Pflanzen und selbstgemachter Kleidung.

Mit Unterstützung des Regionalbudgets gelang es, das Angebot einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Vor dem Hintergrund, dass die Veranstaltung von nun an jährlich stattfinden soll, war die Unterstützung durch das Regionalmanagement die Initialzündung für eine nachhaltige Entwicklung in dem kleinen Creußener Ortsteil.

Begleitet wurde das bunte Markttreiben von einem abwechslungsreichen Kinderprogramm. So bot beispielsweise der Bürgermeister der Nachbargemeinde an einem Stand die Möglichkeit für Kinder, Vogelhäuschen zu bauen. „Ein Dorf lebt von den Menschen, die sich für das Leben im Dorf einsetzen, aktiv in die Gemeinschaft Ideen einbringen und damit die Zukunft gestalten", resümierte Raimund Nols, 2. Bürgermeister Creußens.



◆ Rechts: Für Kinder war vieles geboten (Foto: W. König-Zeußel)

Von den Waidachern für Alle

Wenn du willst, dass etwas gemacht wird, dann mach es am besten selbst - und so packten die Waidacher Bürgerinnen und Bürger beim Erneuern eines in die Jahre gekommenen Spielplatzes im Dorf tatkräftig mit an. Bereits im Winter 2020/21 reifte die Idee, die veralteten und teilweise bereits gesperrten Geräte zu ersetzen und einen neuen attraktiven Treffpunkt im Dorf zu schaffen. Im Regionalbudget erkannte die Waidacher Dorfgemeinschaft die Chance, ihr Vorhaben zu finanzieren.

Bürgerschaftliches Engagement par excellence

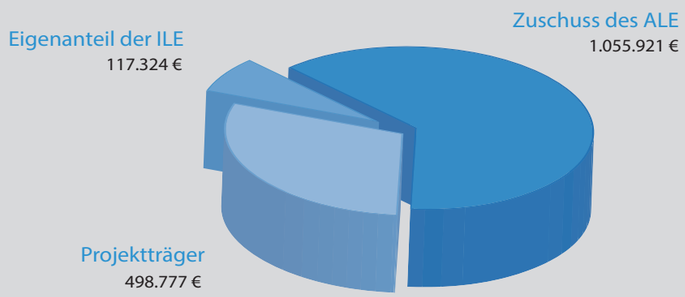
Da beim Regionalbudget 2021 das bürgerschaftliche Engagement von herausragender Bedeutung bei der Auswahl der zu fördernden Kleinprojekte war, stellte sich allein deswegen das Waidacher Vorhaben als äußerst förderwürdig dar. Maria Dreßel ist Waidacherin. Sie sitzt für den Pottensteiner Ortsteil im Stadtrat und bekleidet dort das Amt der Jugendbeauftragten.

Mit ihrer Initiative zur Erneuerung des Spielplatzes rannte sie bei den Waidachern offene Türen ein. Die beachtliche Eigenleistung der Waidacher Familien wurde vom städtischen Bauhof und einem örtlichen Bauunternehmen unterstützt. Das komplette Gelände wurde auf Vordermann gebracht, neue Spielgeräte installiert und alte wieder nutzbar gemacht. So wurde allein der Spielturm in über 200 Arbeitsstunden von den Waidachern grundsaniert. Ein toller Beleg, dass die Dorfgemeinschaft funktioniert und wieder Leben in Waidach einkehrt.



Daten und Fakten im Überblick

AUF EINEN BLICK



Gesamtinvestition von rd. 1,7 Mio. in €

Im Jahr 2021 wurden durch das Regionalbudget in Oberfranken 278 Projekte in 14 ILE-Regionen realisiert. Insgesamt wurden 1.173.246 € Fördergelder ausgezahlt.
Hiervon kamen 90 % (1.055.921 €) vom Amt für Ländliche Entwicklung und 10 % (117.324 €) Eigenanteil der ILE-Regionen. Die Projektträger haben weitere 498.777 € eingebracht.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken
Nonnenbrücke 7a · 96047 Bamberg
Telefon 0951 837-0 · Fax 0951 837-199
poststelle@ale-ofr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de